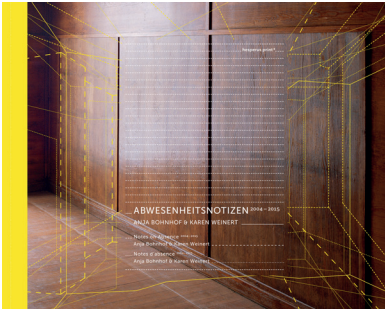


PUBLIKATION »ABWESENHEITSNOTIZEN«



Die Fotografien des Langzeitprojektes *Abwesenheitsnotizen* zeigen museale Gedächtnisstätten. Die Orte präsentieren in erster Linie die damalige Wohneinrichtung ihrer heute berühmten Bewohner, die Fotografien des Projektes zeigen jedoch Ansichten dieser Wohnräume im komplett ausgeräumten Zustand, frei von beweglichen Gegenständen und Mobiliar. Mit dem Ausräumen der ehemaligen Arbeits- und Lebensräume wird eine Leere inszeniert, welche den Blick des Betrachters auf die sichtbar werdenden 'Unbestimmtheitsstellen' lenkt, und hierüber die Frage nach Verlust und Beständigkeit an die heutige (Nach-)Welt erhebt. *Hesperus Print Verlag, 2015*



PRESSESTIMMEN

Im sehr sorgfältig editierten Bild- und Textband Notes on Absence sind künstlerische Fotoarbeiten von Anja Bohnhof und Karen Weinert enthalten, die in den Jahren seit 2004 Streifzüge durchausgewählte Museen und Gedenkstätten unternommen haben. Das bestimmende Konzept ihres inzwischen in zahlreichen Institutionen präsentierten Projektes ist der Nachweis von Abwesenheit ausgerechnet am Ort des Erinnerens. Dazu haben sie museale Räume leereräumt und lediglich die verbleibenden Hüllen als Ursubstanz fotografiert. Immer wieder gelangen ihnen dadurch verblüffende Eindrücke. [...] Verblüfft dürften auch die jeweiligen Hausherrn dieser Kleinode gewesen sein, als sie vom sehr originellen Ansinnen der beiden Fotografinnen erfuhren. Zahlreiche Stiftungen, Institutionen und Museen ließen sich jedoch überzeugen und haben mitgemacht. DRESDNER NEUSTE NACHRICHTEN, Michael Ernst



All diese Innenräume sieht man sie so, wie Bohnhof und Weinert sie festgehalten haben. Geradezu philosophische Momentaufnahmen von Orten, die normalerweise mit Devotionalien vollgestopft sind. Nun sind diese Fotoarbeiten in dem prächtig gestalteten und mit zusätzlichen Informationen über die Gedenkorte versehenen Bildband versammelt. SAX Literatur



Ausräumen, fotografieren und wieder einräumen - so das Prinzip der Intervention von Bohnhof und Weinert in den vorgefundenen Ort. Das mag zunächst banal und sinnlos erscheinen. Und doch gewinnt das fotografische Resultat unweigerlich eine ganz eigene Faszination. [...] Die konzeptuelle Fotokunst von Bohnhof und Weinert folgt dem Prinzip der Auslassung des Bekannten und Vertrauten. Mit dem Freiräumen der ehemaligen Lebensräume bewegen sie sich an der spannungsreichen Schnittstelle zwischen Dokumentation und Inszenierung. Durch die radikale Reduktion wird versucht, das Wesenhafte der Orte auf besondere Weise offenzulegen. Doch mag die Idee von der Abwesenheit aller Dinge auch ästhetisch reizvoll sein, so bleibt vom vormals intakten Raum vor allem eine leere, neutrale Hülle, die nur wenig spüren lässt vom einstigen Nutzer. Entzaubert die zeitgenössische Fotografie nun das Allerheiligste schöpferischen Tuns? Nimmt sie dem Ort seine Aura? Sichtbar wird in jedem Fall die eigentümliche Unbestimmtheit des Raumes, zugleich aber stellen die Bilder die Frage nach Verlust und Beständigkeit historischer Kontexte an die heutige Nachwelt. In ihrer Fotografie treiben Bohnhof und Weinert ein hintersinniges Spiel mit unseren Erfahrungs- und Wahrnehmungsmustern berühmter Orte. SÜDKURIER, Andreas Gabelmann

ABWESENHEITSNOTIZEN
Fotografie: Anja Bohnhof & Karen Weinert
34 Bildtafeln, Text: Alexandra Hennig
Hesperus Print Verlag, Dresden, 2015
ISBN: 978-3-946339-00-7

Bronze DEUTSCHER FOTOBUCHPREIS 2015
Auswahl Buch des Monats PROFIFOTO, 11-2015